

Lea, Luc & Miro

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Heimatschutz = Patrimoine**

Band (Jahr): **109 (2014)**

Heft 2: **Historische Gärten und Parks = Jardins et parcs historiques**

PDF erstellt am: **20.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

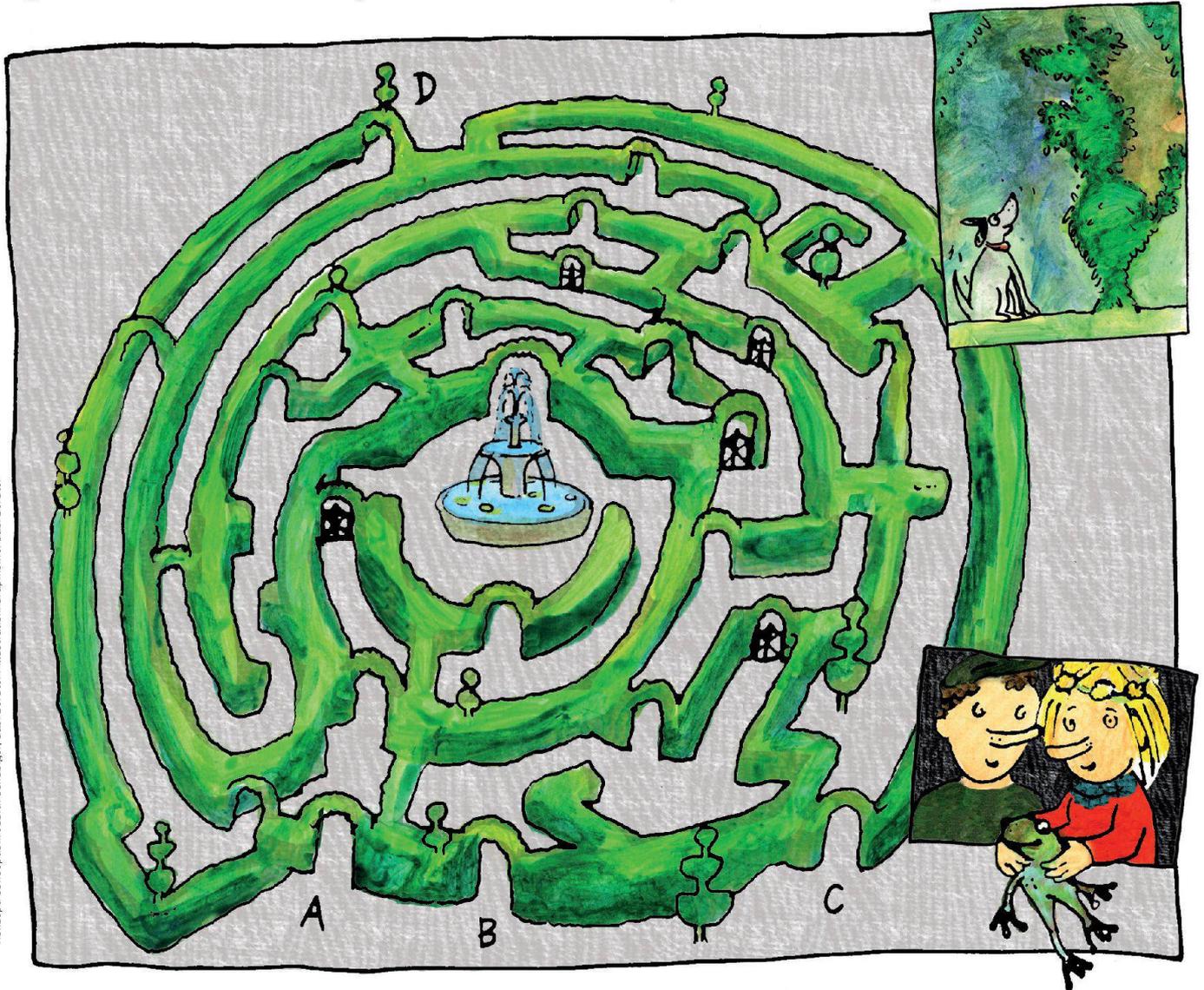


Im Irrgarten

Dans le labyrinthe

In einem Barockgarten darf kein Grashalm frei wachsen, jedes Detail ist perfekt durchgeplant. Bäume, Büsche und Hecken werden in spezielle Formen geschnitten und die Wege sind nach einem bestimmten Plan angelegt. Dieser Gartentyp hat sich ab dem 17. Jahrhundert in Frankreich entwickelt. Man sagt ihm deshalb auch französischer Garten. Oft gab es darin einen Irrgarten, der den Leuten Unterhaltung bot.

Dans un jardin baroque, pas un brin d'herbe ne doit pousser de travers, chaque détail est mûrement réfléchi. Arbres, buissons et haies sont taillés selon des formes bien particulières, et les chemins suivent un plan bien précis. Ce type de jardin s'est développé en France à partir du XVII^e siècle. C'est pourquoi l'on parle aussi de jardin à la française. On y trouvait souvent un labyrinthe destiné à divertir les gens.



Konzept/Conception: Judith Schubiger, Gabi Berüter / Illustration/Graphisme: Gabi Berüter

DEM FROSCH HELFEN UND GEWINNEN!

Der kleine Frosch, den Lea und Luc gefunden haben, möchte zum Brunnen in der Mitte des Irrgartens. Kannst du ihm helfen? Welchen Eingang muss der Frosch nehmen? Achtung: Einige Tore sind verschlossen. Schicke uns die Antwortkarte (nebenan) bis zum 15. Juli 2014. Vergiss nicht, dein Geburtsjahr und den Absender zu notieren. Unter allen richtigen Einsendungen verlosen wir einen Preis.

Gina Boltshauser (7) aus Brig ist die Gewinnerin der Verlosung aus Heft 1/2014.

→ Alle bisherigen «Lea, Luc & Miro»-Seiten unter www.heimatschutz.ch/lealucmiro

AIDE LA GRENOUILLE ET GAGNE!

La petite grenouille que Lea et Luc ont trouvée aimerait rejoindre la fontaine située au milieu du labyrinthe. Peux-tu l'aider? Quelle entrée doit-elle prendre? Attention: certains portails sont fermés. Envoie-nous le talon-réponse ci-contre jusqu'au 15 juillet 2014. N'oublie pas d'indiquer ton nom, ton adresse et ton année de naissance. Parmi les participant-e-s qui auront donné la bonne réponse, celui ou celle qui sera tiré-e au sort recevra un prix.

La gagnante du tirage au sort du numéro 1/2014 est Gina Boltshauser (7 ans) de Brigue.

→ Toutes les pages «Lea, Luc & Miro» précédentes se trouvent sur www.patrimoine-suisse.ch/lealucmiro.